



AfD Regionsfraktion  
Hildesheimer Straße 20  
30169 Hannover

Vorsitzender  
Stefan Henze

E-Mail:  
AfD-  
Fraktion@regionsversammlung.de

Herrn  
Regionspräsidenten Hauke Jagau  
-im Hause-

Hannover, den 12. September 2017

**Anfrage gemäß § 56 S 2 NKomVG, in Verbindung mit § 9 Geschäftsordnung  
d. Regionsversammlung vom 15. November 2016,**

**zur**

**„Auskömmlichkeit“ des Landeszuschusses zum AsylbLG. - Fortsetzung.**

**Sachverhalt:**

Die Antworten der Stabsstelle Flüchtlinge und Einwanderung auf meine Anfrage in **0386 (IV) AaA** sind unbefriedigend. Besonders gilt dies für die **Fragen 1. – 3.** (sämtliche Fragen zu Abschnitt I) auf den Seiten 1/12 bis 5/12.

Zu mehr Klarheit in der Sache hat allerdings inzwischen eine Anfrage der AfD-Fraktion im Rat der LHH<sup>1</sup> geführt, die unsere Parteifreunde eingereicht haben, um u.a. auch uns mit Blick auf **Frage 2**, S. 4/12, in **0386 (IV) AaA**, zu unterstützen.

Vor diesem Hintergrund liegt mir hier an dem Hinweis, dass die Fragen **1.- 3.** aus **0386 (IV) AaA** von mir nicht als stilistische Figuren oder als Versuche in Humor gemeint waren.

Mir scheint, dass es der Verwaltung der LHH erheblich besser als der Regionsverwaltung gelungen ist, uns geradlinige und hilfreiche Auskünfte zu erteilen.

Soweit ich aber selbst in **0386 (IV) AaA** missverständlich gewesen sein mag, führe ich folgend aus, was meine Anfrage sollte.

---

<sup>1</sup> **Nr. 1994/2017 F1**, „Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der AfD-Fraktion zum Thema Kosteneffizienz bei der Durchführung des AsylbLG im Jahr 2016 in der Ratssitzung am 24.08.2017, TOP 3.8“



1. Bitte versuchen Sie zunächst nachzuvollziehen, weshalb wir **0229 (IV) Ant** eingebracht und Sie mit **0386 (IV) AaA** belastet haben, nämlich:  
Wir bezweifeln, dass der Landeszuschuss zur Durchführung des AsylbLG auskömmlich ist.  
Wir vermuten, dass bei der in den letzten Jahren sowie bei der jetzt gegebenen Höhe des Zuschusses unbillige Lasten in den Kommunen verbleiben, die das AsylbLG durchzuführen haben. Beispielsweise die LHH teilt diese Auffassung.<sup>2</sup>

AfD Regionsfraktion  
Hildesheimer Straße 20  
30169 Hannover

2. Ich hatte gehofft, dass aus den konkreten Formulierungen der Fragen **1.** und **2.** in **0386 (IV) AaA** deutlich wird, dass **Frage 1.** auf eine Zahl abzielt, die derjenigen der LHH aus dem Flüchtlingsbericht vergleichbar ist. Wenn ich in **Frage 1.** nach den „tatsächlichen Kosten“ frage und unter **Frage 2.** die von der LHH angegebenen € 20000,- p.a. in Beziehung zu den „rund € 10000,-“ der Regionsverwaltung setze, dann möchte ich gerne in der Antwort auf **Frage 1.** genau die Kostenfaktoren einbezogen wissen, welche von der LHH im Flüchtlingsbericht berücksichtigt werden.  
**Die Regionsverwaltung sollte, kurz gesagt, einmal für uns die „tatsächlichen Kosten“ so errechnen wie die LHH.**

Vorsitzender  
Stefan Henze

E-Mail:  
AfD-  
Fraktion@regionsversammlung.de

3. Was „keine Berücksichtigung in der dem Land zu meldenden Finanzstatistik“<sup>3</sup> findet, habe ich gar nicht erfragen wollen. Ich vermag mir schon vorzustellen, dass letzteres für alle möglichen Kosten gilt - weil wir nämlich gerade (s.o.) vermuten, dass der Landeszuschuss viel zu gering ist, um die tatsächlichen Aufwendungen der Kommunen auszugleichen.

### Frage:

**Wie hoch waren die tatsächlichen Kosten der Region für die Durchführung des AsylbLG für eine Person im Jahr 2016, wenn man „tatsächliche Kosten“ so definiert wie die LHH in ihrem Flüchtlingsbericht?**

Zur Erläuterung:

Die Regionsverwaltung teilte uns beispielsweise mit, dass die Flüchtlingssozialarbeit ebenso „wie der weit überwiegende Teil der Personal und Sachkosten“ „keine Berücksichtigung in der dem Land zu meldenden Finanzstatistik“ finde.<sup>4</sup>

Dementgegen bemerkte die LHH:

„[...]Neben laufenden Leistungen für Unterkunft und Verpflegung wurden in der Kostenberechnung der LHH auch die Aufwendungen für das Verwaltungspersonal der Leistungssachbearbeitung, der

<sup>2</sup> Vgl. Nr. 1994/2017 F1, S. 4, Antwort auf Frage 3.; vgl. Landeshauptstadt Hannover, **Ankommen-unterstützen-miteinander leben, Flüchtlingszuwanderung nach Hannover – Zwischenbilanz und Ausblick**, Hannover 2016 (zitiert: „Flüchtlingsbericht“), S. 46;

<sup>3</sup> s. Nr. 0386 (IV) AaA, S. 4/12.;

<sup>4</sup> s. Nr. 0386 (IV) AaA, S. 4/12.;

Wohnraumverwaltung, sowie Aufwendungen für die soziale Betreuung eingerechnet.[...]“<sup>5</sup>

**Bitte eignen Sie sich für die Berechnung der tatsächlichen Kosten einmal den definitiven Standpunkt der LHH an und beziehen Sie dann für die Region sämtliche Kostenpositionen ein, die auch von der LHH für ihre Zahl im Flüchtlingsbericht berücksichtigt worden sind!**

[Selbstverständlich stehe ich unter der bekannten Dienstnummer für Rückfragen zur Verfügung.]

**Quellen:**

**Nr. 0229 (IV) Ant;**

**Nr. 0386 (IV) AaA;**

**Nr. 1994/2017 F1 (öffentlich zugängliche Drucksache der LHH);**

**Landeshauptstadt Hannover,**  
*Ankommen-unterstützen-miteinander leben,*  
*Flüchtlingszuwanderung nach Hannover – Zwischenbilanz und Ausblick,*  
Hannover 2016.

Christian Zachmann,  
Mandatsträger u. Fraktionsreferent



AfD Regionsfraktion  
Hildesheimer Straße 20  
30169 Hannover

Vorsitzender  
Stefan Henze

E-Mail:  
AfD-  
Fraktion@regionsversammlung.de

---

<sup>5</sup> Nr. 1994/2017 F1, S.3.